

Mitwirkende / Tagungsgruppe

Thomas Ahbe, Dr. phil.

Sozialwissenschaftler und freier Publizist, Leipzig

Kathrin Albert, Dipl.-Psych.

Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin, Berlin

Hella Gephart, Dr. phil.

Gruppendynamik-Trainerin und Gestalttherapeutin, Bonn

Daina Langner, Dr. phil., Dipl.-Psych.

Musikerin und Psychotherapeutin, Berlin

Sandra Matthäus, M.A.

Soziologin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Chemnitz

Anne Mauritz, Dipl.-Psych.

Psychotherapeutin und Gruppenanalytikerin, Berlin

Irene Misselwitz, Dr. med.

Psychoanalytikerin und Gruppenpsychotherapeutin, Jena

Ohlrich, Robert, Dr. med.

Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker, Berlin

Christoph Seidler, Dr. med.

Gruppenanalytiker und Nervenarzt, Berlin

Annette Simon, Dipl.-Psych.

Psychoanalytikerin und Autorin, Berlin

Katrin Stumptner

Gruppenanalytikerin und Musiktherapeutin, Berlin

Teilnahmegebühren

Gebühr bei Zahlungseingang bis 15.10.2019:

180 Euro

Ermäßigte Gebühr für Weiterbildungsteilnehmer/innen (BIG / D3G) bei Zahlungseingang bis 15.10.2019:

110 Euro

Gebühr für alle ab 16.10.2019:

220 Euro

Stornierungsbedingungen: Bei Stornierung bis 15.10.2019.: Rückzahlung der entrichteten Gebühr abzüglich einer Verwaltungspauschale von 20 Euro. Bei Stornierung bis 08.11.2019: Rückzahlung von 50% der entrichteten Gebühr.

Anmeldungen

Per E-Mail:

sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Per Post:

Sekretariat des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V.

Stephensonstraße 16 | 14482 Potsdam

Überweisung:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

IBAN DE 28 3006 0601 0005 9542 90

Die Reihenfolge des Zahlungseingangs ist für die Anmeldung entscheidend.

Veranstaltungsort

BIG in den Räumen des GIBB

Schönhauser Allee 175 (Gartenhaus, 1. Stockwerk)

10119 Berlin

(direkt am U-Bahnhof Senefelder Platz)

gruppenanalyse-berlin.de



**Berliner
Institut für
Gruppenanalyse**



29. — 30. November 2019
Gruppenanalytische Gespräche XV

**BEISAMMEN
in Deutschland**

30 Jahre
Nebeneinander Untereinander
Übereinander Miteinander

Was ist geworden aus dem zivilgesellschaftlichen Aufbruch am Ende der DDR?

Wissenschaftliche und persönliche Erkundungen zu gesellschaftlichem Umbruch

Wir wollen uns auf dieser Tagung mit Ost-West-Großgruppenprozessen beschäftigen und auf den zivilgesellschaftlichen Aufbruch in der engen DDR und im großen Europa blicken. Es erscheint uns interessant, wie es in den 80er Jahren trotz der schwierigen gesellschaftlichen Kommunikationsbedingungen möglich wurde, Aufbruch und Ende des Ostblocks und der DDR herbeizuführen.

Als Einzelne stehen wir in eher unfreiwilliger Beziehung zu einem gesellschaftlichen Erbe, zu dem wir unterschiedlichen Zugang haben und mit dessen Folgen wir verschiedene Umgangsweisen pflegen.

Welchen Blick werfen einzelne Gruppierungen in Deutschland auf sich selbst und wie betrachten sie das Leben in einem Land, dessen östlicher Teil sich vormals sozialistisch nannte? Wodurch wird Zugehörigkeit definiert? Wie schauen Hinzugezogene und Weggegangene heute auf den Osten und den Westen und was heißt das für unser europäisches Zusammenleben?

Mit zwei künstlerischen Annäherungen steigen wir in unser Thema ein und rechnen mit anregenden Einfällen. Wir haben Psychoanalytiker*innen, Gruppenanalytiker*innen und Soziolog*innen gebeten, uns an ihren persönlichen und wissenschaftlichen Erkenntnissen teilhaben zu lassen, damit wir divergierende Betrachtungsweisen kennenlernen und diskutieren können. Es kommen unterschiedliche Generationen ins Gespräch miteinander: Wozu wird die Konstruktion „der Ostdeutschen“ womöglich gebraucht?

In der Großgruppe schaffen wir Raum für Gefühle, Phantasien und Ideen, die nebeneinander auftauchen - und sich doch miteinander gestalten. Wir wollen das Geschehen in der Großgruppe nutzen, um uns - über die theoretischen Anregungen hinaus - damit zu beschäftigen, wie sich grup-pale Prozesse für Einzelne und im Individuellen abbilden.

Wie können wir Unaussprechliches ins Bild bekommen?

BEISAMMEN in Deutschland

30 Jahre Nebeneinander Untereinander
Übereinander Miteinander

Tagungsprogramm

Freitag, 29.11.2019

- 17.00–18.00 Uhr **Kathrin Albert:**
Das Aufeinandertreffen von Gruppe und Bild.
Eine Einladung zur gemeinsamen Bildbetrachtung **
- 18.30–19.30 Uhr **Sandra Matthäus:**
**„Der Osten“ als Teil „des Westens“
und Teil „des Rests“?**
Soziologische und ethnografische Erkundungen
- 20.00–21.30 Uhr **Großgruppe** (Leitung: Hella Gephart)
- 21.30–22.30 Uhr **Ausklang bei Imbiss und Getränken**

** Mit Dank an den Fotografen Andreas Mühe und Begeisterte von Dynamo Dresden

Samstag, 30.11.2019

- 09.30–10.30 Uhr **Irene Misselwitz:**
**Vom Träumen und Aufwachen,
damals und heute.**
- 11.00–12.30 Uhr **Podiumsgespräch über das
Nebeneinander, Untereinander,
Übereinander und Miteinander
in Deutschland.**
Auf dem Podium: Thomas Ahbe, Sandra Matthäus,
Irene Misselwitz und Annette Simon.
Moderation: Anne Mauritz und Robert Ohlrich
- 12.30–14.00 Uhr **Mittagspause**
- 14.00–15.15 Uhr **Parallele Arbeitsgruppen zu
thematischen Schwerpunkten**
- AG 1: Thomas Ahbe:**
Die Macht der Sprache.
Mythische Begriffe und ausgeblendete
Erfahrungen in der Selbsterzählung Deutschlands.
- AG 2: Katrin Stumptner:**
Klammern am Vertrauten?
Vorurteile in gesellschaftlichen Umbrüchen.
- AG 3: Kathrin Albert und Daina Langner:**
Die Starrheit überwinden.
Zum Umgang mit dem Konformitätsdruck der
Gegenwart.
- 15.30–17.00 Uhr **Großgruppe** (Leitung: Hella Gephart)
- 17.00–17.30 Uhr **Resümee und Verabschiedung**